

Altes Testament

Das erste Buch der Könige (Teil 1)

Ziel: Zerfall des Königreichs.

EINLEITUNG

- I. Ursprünglich bildeten die Bücher Samuels und der Könige ein einziges Geschichtsbuch.
 - A. Die Septuaginta (jüdische Übersetzung ins Griechische ca. 250 v. Chr.) teilte das dicke Buch in vier Bücher:
 1. 1. & 2. Samuel = das 1. & 2. Königreich (geschrieben um 930 v. Chr.)^{Liv.7;p2}
 2. 1. & 2. Könige = das 3. & 4. Königreich (geschrieben um 550 v. Chr.)^{Liv.7;p8}
 - B. Die beiden Bücher der Könige umfassen einen Zeitabschnitt von gut 400 Jahren (ca. 970-570 v. Chr.) und enthalten drei Hauptteile:
 1. Die Regierungszeit Salomos (970-930 v. Chr.): **1. Könige 1-11**
 2. Das gespaltene Königreich (930-722 v. Chr.): **1. Kön. 12 - 2. Kön. 17**
 3. Juda allein (722-586 v. Chr.): **2. Kön. 18-25**
- II. Das erste Buch der Könige enthält zwei Hauptteile:
 - A. Die Regierungszeit Salomos (970-930 v. Chr.): **Kapitel 1-11**
 - B. Das gespaltene Königreich (930-853 v. Chr.): **Kapitel 12-22**

HAUPTTEIL

I. Die Regierungszeit Salomos (970-930 v. Chr.): Kapitel 1-11

- A. **Kapitel 1:** Salomo wird zum König gesalbt.
 1. David ist hochbetagt und wird von einer schönen Jungfrau gepflegt (V. 1-4).
 2. Adonija überhebt sich und lässt sich als König feiern (V. 5-10).
 - a) Adonija war schön wie Absalom und ging ähnlich vor wie er (V. 5)
 - b) Davids Erziehung war auch bei Adonija zu liberal, so dass er zu oft seinen eigenen Willen durchsetzen konnte (V. 6): **Sprüche 5,22-23**
 - c) Adonija nimmt fälschlicherweise an, dass er der nächste Thronfolger sei (siehe 2. Sam. 3,4):
 - (1) **Amnon** wurde ermordet, weil er sich an Tamar verging (2. Sam. 13).
 - (2) **Kilab** oder Daniel starb vermutlich sehr früh, da über ihn nichts berichtet wird (2. Sam. 3,3; 1. Chr. 3,1).
 - (3) **Absalom** kam wegen seines Aufstands um (2. Sam. 18).
 - (4) **Adonija** war der vierte Sohn Davids, der Sohn der Chaggit.
 - (5) **Schefatja** war der fünfte Sohn Davids.
 - (6) **Jitream** oder Jitram war der sechste Sohn Davids.
 - d) Ohne seines Vaters Einverständnis erhöht er sich selbst: **Lukas 14,11**
 - (1) Er weiss genau, welche Leute er zum Einsetzungsfest einladen darf.
 - (2) Die, welche ihn nicht unterstützen, lädt er gar nicht erst ein.
 - (3) Dies zeigt die einseitige und eigenwillige Vorgehensweise: **Spr. 24,5-6**
 - e) Vermutlich hält Joab zu Adonija, weil er seinen Posten als Feldhauptmann des Königs sichern will (V. 7; siehe 2. Sam. 19,14).
 - f) Wichtige Männer, die sich am Aufstand nicht beteiligen:
 - (1) Der Priester Zadok
 - (2) Benajahu, ein reicher Krieger (2. Sam. 23,20-23)
 - (3) Der Prophet Natan, der auch schon bei Absaloms Aufstand nicht mitmachte (2. Sam. 7,1-17).

- (4) Unbekannte Person wie Schimi (ist nicht dieselbe Person wie in 2,8; 2,36-46), Rei und die Leibwache Davids.
- (5) Salomon wurde auch nicht eingeladen, da er vermutlich als Rivale galt.
3. Natans Einsprache (V. 11-31).
- a) Natan geht zuerst zu Batseba, um sie über zwei Dinge zu warnen:
- (1) Adonija, der Sohn der Chaggit, lässt sich als neuer König feiern (V. 11).
- (2) Batseba und ihr Sohn Salomo schweben in Lebensgefahr (V. 12+21).
- b) Warum geht Natan zu Batseba und nicht zum König selbst?
- (1) Weil er weiss,
- (a) dass David geschworen hatte, dass Salomo als Nachfolger des Königs bestimmt ist.
- (b) dass die Mutter Salomos es nicht zulassen wird, dass ein anderer Sohn im Hause Davids zum König eingesetzt würde.
- (2) Weil durch die Lebensgefahr bei Batseba mehr Druck entsteht als bei David.
- c) Batseba geht zum König (V. 15).
- (1) Sie erinnert David an seinen Schwur, dass Salomo zum Nachfolger als König eingesetzt werden soll.
- (a) Ein Schwur auf ein Versprechen war bedingungslos und bindend (Heb. 6,13-20; Ps. 105,8-11).
- (b) David traf schon etliche Vorbereitungen für seinen Nachfolger (1. Chron. 22-23): **1. Chron. 22,2-5**
- (c) Zudem gebot Gott selbst dies dem David: **1. Chron. 22,7-10**
- (2) Sie erzählt ihm, dass Adonija sich bereits als König feiern lässt (V. 18).
- d) Natan erscheint vor dem König und bestätigt Batsebas Worte (V. 22).
4. David befiehlt, Salomo zum neuen König zu salben und auszurufen (V. 32-40).
- a) Salomo wird auf das Maultier Davids gesetzt und nach Gichon geführt.
- (1) Das Maultier ist eine Kreuzung zwischen Eselhengst und Pferdestute (Lex3,1557).
- (2) Diese Züchtung war für die Israeliten verboten (3. Mos. 19,19).
- b) Der Priester Zadok und der Prophet Natan sollen Salomo dort zum König salben.
- c) Danach sollen sie in die Posaune blasen und den König ausrufen.
- d) Die Kreter und Pleter waren Philister (Liv.88), die zur Leibwache Davids zählten (2. Sam. 8,18; 15,18; 1. Sam. 30,14).
- e) Die Einsetzung Salomos erinnert an den Einzug Jesu nach Jerusalem (Mt. 21,1-10).
5. Adonija erfährt von Salomos Einsetzung (V. 41-53).
- a) Joab hört den Posaunenschall und fragt sich verwundert was das soll (V. 41).
- b) Jonatan, der Sohn des Priesters Ebjatar, kommt zum Fest und erzählt allen der Reihe nach, was vorgefallen ist (V. 42-48).
- c) Die Gäste erschrecken, das Fest wird abgebrochen und alle gehen nach Hause (V. 49).
- d) Adonija fürchtet sich vor Salomo und geht hin, um die Hörner des Altars anzufassen (V. 50-51). (2. Mos. 38,1-7)
- e) Salomo schwört nicht, sondern trifft seinen ersten Weisen Entscheid (V. 52).
- f) Schliesslich verfährt Salomo mit Adonija gnädig und lässt ihn gehen (V. 53).
- B. Kapitel 2: Salomo räumt auf**
1. David legt seinem Sohn Salomon die Gebote Gottes ans Herzen (V. 1-4).
- a) Dies erinnert uns an Mose, der Josua in ähnlicher Weise zu seinem Nachfolger machte (Jos. 1,7).
- b) David versuchte in allem nach dem Gesetz des Herrn zu wandeln (Lv. 26).

- (1) Mit den Geboten sind nicht nur die 10 Gebote, sondern der ganze Pentateuch gemeint (Dt. 28).
 - (2) Wer sich nicht an das Gesetz hielt, musste sterben!
 - (3) In diesem Sinn sollen alle sterben, die sich nicht zum König hielten.
 - c) Gott hat dem David durch den Propheten Natan Segen verheissen (2. Sam. 7,12-16; 2. Kön. 8,25; 9,1-9).
2. **Joab**, der Feldhauptmann Davids (V. 5-6, V. 28-35)
- a) Joab rächte den Tod seines Bruders Asaels, indem er Abner vorgab heimlich mit ihm reden zu wollen, um ihn dann zu töten (2. Sam. 3,27).
 - (1) Abner war der Feldhauptmann Sauls, der David in guter Absicht besuchte.
 - (2) Abner warnte Asael, ihn nicht länger zu verfolgen, sonst müsse er ihn töten (2. Sam. 2,21).
 - (3) Durch den Tod Abners kam David vor dem Volk in Erklärungsnot (2. Sam. 3,28).
 - (4) Joab handelte nicht nach des Königs Befehl und nun sollte er dafür büßen, weil er unschuldiges Blut über das Königshaus brachte.
 - b) Joab tötete Amasa mit einer List, indem er ein zweites Schwert unter seiner Hand versteckt hielt (2. Sam. 20,10).
 - (1) Amasa wurde an Joabs statt als Feldhauptmann eingesetzt.
 - (2) Joab, der Absalom tötete, wurde von David abgesetzt.
 - c) Joab, der wusste, dass seine Zeit gekommen war, floh zum Zelt, um die Hörner des Altars zu fassen.
 - (1) Da er nicht von den Hörnern loslassen konnte, wurde Benaja angewiesen ihn dort zu töten für sein Unrecht, das er getan hatte.
 - (2) Es ist tragisch, dass sein Leben so ein Ende nehmen musste, da er für David und seine Herrschaft viele Kriege zum Sieg führte.
3. Die **Söhne** des Gileaditers Barsillai (V. 7).
- a) Als David auf der Flucht vor Absalom war, kam er mit seinen Leuten zum Gileaditer Barsillai, der bereits ein Lager, samt Verpflegung errichtet hatte.
 - b) Weil Barsillai in grosser Not zu David hielt, sollen auch seine Söhne gutes vom neuen König erfahren (2. Sam. 17,27-29).
4. **Schimi**, der Benjamit (V. 8-9)
- a) Er hielt zu Saul und fluchte David (2. Sam. 16,5).
 - (1) Später schwur David gnädig zu sein (2. Sam. 19,24).
 - (2) Salomo gibt ihm noch eine Chance, indem er ihm gebietet, in die Stadt Jerusalem zu ziehen und sie nicht mehr zu verlassen (2,36-46).
 - (3) Schimi gehorcht drei Jahre lang, bis er wegen zwei entronnen Sklaven seine Auflage übertritt.
 - b) Salomo lässt durch Benaja (neuer Feldhauptmann, 2,35) den Bann an ihm vollstrecken, wie ihm sein Vater David geraten hatte.
 - c) Im Vers 9b macht es den Anschein, als ob David einige Zeit später starb und seinem Sohn diese Aufträge gab, als Salomo schon ein weiser Mann war.
5. **Adonija**, der Sohn der Chaggit (V. 13-25)
- a) Er gibt vor, dass er die Königsherrschaft Davids akzeptiere, als vom Herrn gefügt.
 - b) Gleichzeitig bittet er um Abischag, die Jungfrau, die den hochbetagten König David gepflegt hatte (1,1-4).
 - c) Wenn Salomo das zulassen würde, dann wäre das in Israel der Beweis, dass nicht Salomo, sondern Adonija der wahre König sei (siehe Absalom: 2. Sam. 16,21-23).
 - d) Salomo entsetzt sich und lässt Adonija durch Benaja umbringen.

6. **Abjatar**, der Priester (V. 26-27)
- a) Er entkam, als Saul die 85 Priester tötete und hielt seitdem zu David (2. Sam. 20,22).
 - b) Als Adonija sich zum König machen wollte stellte er sich aber auf seine Seite und wurde so zu Salomos Gegner der den Tod verdiente (1,7).
 - c) Hier erfüllt sich das prophetische Wort, dass es in der Nachkommenschaft Elis keinen alten, angesehenen Menschen mehr geben wird (1. Sam. 2,31-36).
 - (1) Gott Widerrief die Zusage, dass die Nachkommen Elis ewiglich Priester sein dürfen im Haus des Herrn (2. Sam. 2,30).
 - (2) Abjatar war der 4. Hohepriester nach Eli (CVB-Karte).
 - (a) Die harte Konsequenz der Sünde Elis wird hier noch deutlicher sichtbar.
 - (b) Gleichzeitig sehen wir einmal mehr, dass Gott keiner seiner Verheissungen unerfüllt lässt, es sei Segen oder Fluch.
 - d) An seiner Stelle wird Zadok als Priester eingesetzt (2,35).
7. Zwei Hauptlektionen:
- a) **Salomo**
 - (1) Auch Salomon tritt sein Königtum an mit allem Respekt und Glauben an Gottes Führung (er erkannte sogar Adonijas List und griff sofort ein!).
 - (2) Leider wurde auch er sehr nachlässig, wie die Geschichte schon am Anfang vom nächsten Kapitel zeigt.
 - b) **Jesus**
 - (1) Der wahre König kam nicht, um sich an seinen Feinden zu rächen und seinen Freunden gutes zu erweisen: **Mt. 5,43-48; 20,26-28**
 - (2) Durch den Tod Jesu hat Gott uns mit sich selbst versöhnt, als wir noch seine Feinde waren: **Röm. 5,10**

C. Kapitel 3: Salomos Weisheit

1. **Vers 1-3:** Salomo heiratet eine ägyptische Königstochter.
 - a) Bei aller Weisheit Salomos, aber das war keine weise Entscheidung!
 - b) Insgesamt hatte Salomon am Ende (11,3) -
 - (1) 300 Frauen
 - (2) 700 Nebenfrauen (Kebsweiber)
 - c) Da Salomo mit seinen politischen Partnern aus andern Ländern viele Verträge schloss, wurden ihm dafür immer wieder Frauen zugeschoben.
 - (1) Das war unter den heidnischen Völkern bei Königen so üblich.
 - (2) Es war aber nicht in Ordnung für den König des Volkes Gottes!
 - d) Lektion: Paulus warnt uns Christen davor, mit Ungläubigen irgendwelche engeren Bindungen einzugehen (2. Kor. 6,14).
 - e) Woran kann erkannt werden, dass Salomo seine ausländischen Frauen mehr liebte als den Herrn?
 - (1) Weil er sie auf den Höhen ihren Göttern opfern liess.
 - (2) Er hätte nur dem lebendigen Gott Opfer darbringen dürfen.
 - f) ...auf den Höhen opfern...
 - (1) Während der Vers 2 von der frühen Herrschaft spricht, wo der Tempel noch nicht gebaut war,
 - (2) wird in Vers 3 darauf hingewiesen, dass Salomo sich später gegen den Herrn verging, indem er auf den Höhen den Göttern opfern liess.
 - g) Lektion: Der Anfang des Abfalls ist Götzendienst, d.h. die Liebe zur Welt! (1. Joh. 2,16; 5,21)

2. **Verse 4-15:** Salomo darf sich etwas wünschen
- a) Warum opferte Salomo in Gibeon (nordwestlich von Jerusalem)?
 - (1) Weil der Tempel in Jerusalem noch nicht gebaut war.
 - (2) Weil schon David die Bundeslade und den Altar nach Gibeon brachte, um dort auf den Höhen zu opfern: **1. Chron. 16,37-40; 21,29** (2. Chron. 1,2-6)
 - (3) Salomos anfängliche Liebe zum Herrn ist in der Menge der Brandopfer deutlich zu erkennen.
 - (4) Lektion: Wie kann der Herr unsere Liebe zu ihm erkennen? Durch die Menge unserer Gebete! (1. Thess. 5,17)
 - b) Was würdest Du Dir, in einer solchen Situation, wünschen? (Dein Wunsch ist die Priorität, die Du in Deinem Leben gesetzt hast!)
 - (1) Salomo bezieht sich hier nicht auf sein Alter.
 - (2) Er ist kein Kind mehr, aber noch jung und unerfahren (siehe GN).
 - (3) Salomo zeigt hier seine Demut als „Knecht“ gegenüber Gott.
 - (4) Obschon er König ist, so bekennt er, dass Gott über ihm steht.
 - (5) Salomo eröffnet uns später durch die Sprüche, wie er zu mehr Weisheit gefunden hat: **Sprüche 2,1-9** (=göttliche Weisheit!)
 - (6) Weil diese Haltung Gott gefällt, wird Salomo nicht nur mit Weisheit - sondern auch mit Reichtum und Ehre beschenkt (5,9).
 - (7) Zusätzlich schlägt ihm Gott im Traum vor dass wenn er sich an die Gebote hält mit einem langen Leben gesegnet sein wird.
 - (8) Lektion:
 - (a) Wer das Reich Gottes an erster Stelle stellt, wird von Gott auch in weltlicher Hinsicht gesegnet werden (Mt. 6,33).
 - (b) Auch wir dürfen den Herrn um göttliche Weisheit bitten (Mt. 7,7; Jak. 1,5).
 - (c) Wenn wir uns an Gottes Anweisungen halten, werden auch wir ein langes Leben haben (Spr. 3,1-2.16-18; 4,10-11.22-23; 1. Pet. 3,8-12).
3. **Verse 16-28:** Salomos weiser Urteilsspruch
- a) Damit wurde Salomo weltberühmt bis in die heutige Zeit.
 - b) Dieses Beispiel zeigt, wie sehr sich Salomo an Gottes Weisheit hielt (vermutlich befragte er den Herrn, bevor er sein Urteil aussprach).

D. Kapitel 4: Salomos Diener

1. Salomo war König über ein zahlreiches Volk und über ein riesiges Gebiet.
2. Es ist interessant, dass Juda und Israel schon hier immer separat erwähnt werden.

E. Kapitel 5: Salomos Hofhaltung, Weisheit und Vertrag mit dem König Chiram

1. **Verse 1-8:** Hofhaltung
 - a) Salomo erbte das Reich von seinem Vater David.
 - b) Das Reich beinhaltete die Moabiter, Aramäer (Syrer), die Amoniter, Edomiter und Amalekiter (siehe Karte).
 - c) Die Zahlen für den Unterhalt seiner Diener sprechen für sich, welche er von den Völkern ringsum eintrieb. (10,14)
2. **Verse 9-14:** Weisheit
 - a) Salomo dichtete unzählige Sprüche und Lieder (5,12).
 - (1) Zu den schönsten Liedern zählte er selbst, das Hohelied.
 - (2) Nur 1/3 seiner Sprüche sind uns überliefert worden.
 - (3) David dichtete viele Psalmen!
 - b) Jesus ist grösser als Salomo: **Matthäus 6,28-29; 12,42; Kolosser 2,3**

3. **Verse 15-32:** Vertrag mit dem König Hiram
 - a) Salomo plant den Tempelbau minuziös und macht mit Hiram einen Vertrag: Holz gegen Nahrung.
 - (1) Er braucht dazu viel Zedernholz,
 - (a) das im Norden in riesigen Mengen vorkam
 - (b) und zum weltbesten Holz zählte.
 - (2) Chiram pflegte schon eine gute Beziehung zu David.
 - b) Chiram freut sich über Salomos Bestellung, da dies für sein Land den wirtschaftlichen Aufschwung bedeutet.
 - c) Der Reichtum Salomos ist unüberschaubar geworden und er kann sich all dieses Material und die Arbeiter leisten.
 - d) Der Herr gibt Salomo Weisheit, Reichtum und Ehre, wie er ihm verheissen hatte.

F. Kapitel 6: Salomo baut dem Herrn einen Tempel

1. Salomo wurde ca. 970 v. Chr. König über Israel.
 - a) Im vierten Jahr seiner Regierung begann der Tempelbau: 966 v. Chr.
 - b) Wenn die Zahl 480 buchstäblich zu nehmen ist, dann bedeutet das, dass der Auszug aus Ägypten 1446 v. Chr. stattfand.
 - c) Der Tempelbau dauerte 7 Jahre (V. 38), d.h. etwa 960 v. Chr. war er vollendet.
2. Das Wort des Herrn an Salomo geschieht vermutlich durch einen Propheten wie Natan.
 - a) Es wird gesagt im **Kapitel 9,2** dass der Herr dem Salomo ein zweites Mal erschien.
 - b) Im **Kapitel 3,5** erschien der Herr dem Salomo im Traum.
 - c) Also kann es sich hier im **Kapitel 6** nicht um eine direkte Erscheinung Gottes handeln.
3. Gott verspricht Salomo die Erfüllung seiner Verheissung an David (2. Sam. 7,11).
 - a) Gott wird im Tempel Wohnung nehmen.
 - (1) Es ist klar, dass Gott nicht in einem einzigen Haus Platz findet, denn dafür ist er zu gross: 1. Kön. 8,27-30
 - (2) Gott wohnt nicht in Tempeln von Menschenhänden zubereitet: **Apk. 7,48-50; 17,24-25**
 - b) Diese Erfüllung ist mit dem treuen Wandel Salomos zum Gesetz verbunden.
 - c) Die Details des Baus und der Materialien sind zu wenig genau, um damit ein exaktes Modell nachzubauen.
 - (1) Der ganz Bau ist sehr imposant (siehe Lex3, 1537-39, Thomp. 1874).
 - (2) Das Volk Israel vertraute zu sehr auf die äussere Pracht ihres steinernen Tempels, statt auf Gott, der darin wohnte (Jeremia 7,1-15).
 - (3) Schon damals vertrauten sie mehr der Bundeslade, statt dem Herrn (1. Sam. 4). (Liv7, 144)
 - (4) Im Kurs vom Reich Gottes, Lektion 12 wird die Geschichte des Tempels mit Zeitangaben aufgelistet (es gab drei Tempelbauten).
4. Lektion:
 - a) Was für eine Ehre und was für ein Vorrecht für das Volk Israel!
 - b) Wir haben noch ein viel grösseres Vorrecht, nämlich, dass der Herr nicht mehr in Gebäuden sondern in unseren Herzen Wohnung genommen hat.
 - (1) Gott und sein Sohn wohnen in uns: **Joh. 14,23; 2. Kor. 6,16**
 - (2) Jesus wohnt in uns: **Eph. 3,17**
 - (3) Der Heilige Geist wohnt in uns: **1. Kor. 3,16; Röm. 8,9-11; Jak. 4,5**

G. Kapitel 7: Salomos Palastbauten und die Tempelausstattung

1. Die Palastbauten dauerten fast doppelt so lang (=13 Jahre).
 - a) Das Libanon-Waldhaus (V. 2) bestand aus libanesischem Zedernholz (König Tyrus (5,20)-
 - b) Die Säulenhalle (V. 6) war der Wartesaal für alle, die mit dem König reden wollten.

- c) Die Thronhalle (V. 7) war der Gerichtssaal mit dem Thron.
 - d) Eine Thronhalle für die Tochter des Pharaos, Salomos Ehefrau (V. 8b), die für alle heidnischen Angelegenheiten diente.
 - e) Die Vorhalle seines Palastes (V. 12) umschloss die gewaltigen Gebäude samt dem Tempel.
2. Die Tempelausstattung.
- a) Chiram aus Tyrus war aus dem Stamm Naftali (nicht mit dem heidn. König aus Tyrus in Kap. 5 zu verwechseln!).
 - b) Chiram ist voller Geschick, Verstand und Einsicht und gibt sein bestes, um alles möglichst bis ins Detail schön auszuschnitzen.
 - c) Zusammenfassung der Ausstattung (V. 48-50).
3. Der Tempel war ein Symbol des Friedens.
- a) David durfte den Tempel des Herrn nicht bauen, weil er zu viel Blut vergossen hatte (2. Chron. 22,6-16).
 - b) Trotzdem war es Gott selbst, der David in den Krieg schickte und der dem Volk Israel durch Salomo zum Frieden von ihren Feinden verhalf!
4. Lektion:
- a) Das Gold und die beschriebenen Details besagen: Für den allmächtigen Gott ist nur das Allerbeste gut genug!
 - b) Auch wir wollen dem Herrn für unsere Anbetung nur das Allerbeste geben!

H. Kapitel 8: Das Einweihungsgebet Salomos

1. Nachdem der Tempel fertig gestellt wurde, in den Monaten September - Oktober, werden die Leiter, die Priester und das ganze Volk Israel zusammengerufen.
2. Tausende von Opfertieren werden dem Herrn geschlachtet: **2. Chron. 7,1-6**
 - a) Für das Gebet Salomos werden Brandopfer und Schlachtopfer auf den Altar bereitgelegt.
 - b) Nach dem Gebet bestätigt der Herr seine Gegenwart, indem er Feuer vom Himmel auf die Opfer herabfallen lässt.
3. Auch die Bundeslade (die nur noch die Tafeln Mose enthält, kein Aaronsstab und kein Manna) samt allen Geräten aus dem heiligen Zelt werden in den Tempel gebracht.
 - a) Erstmals erfüllt die Wolke (=Gegenwart und Herrlichkeit Gottes) nicht mehr das Zelt sondern den Tempel (Ex. 40,34-35).
 - b) Die Priester können ihre Dienste nicht verrichten solange die Herrlichkeit des Herrn den Tempel erfüllt.
4. Anschliessend leitet Salomo die Anbetung Gottes ein mit einem Lied. (V. 12-13)
 - a) Alles was wir aus dem Buch der Lieder wissen, sind diese paar Worte, die Salomo daraus zitiert.
 - b) Dann segnet er die ganze Volksgemeinde Israel vor dem Tempel.
 - c) Dann preist er den Herrn für seine Führung und die Erfüllung seiner Verheissung an David.
5. Schliesslich wendet sich Salomo im Gebet mit **sieben Bitten** an den Herrn der allen bussfertigen gnädig sein soll, die zum Tempel kommen (oder auch nur ihre Hände Richtung Jerusalem und den Tempel ausstreckt).
 - a) **Verse 31-32:** Gott möge den **Gerechten** unter dem Volk verschonen und den Ungerechten richten (2. Mos. 22,11).
 - b) **Verse 33-34:** Gott möge dem bussfertigen Volk das Land nicht wegnehmen, nachdem sie von ihren **Feinden** geschlagen wurden.
 - c) **Verse 35-36:** Gott möge dem einsichtigen Volk gnädig sein und Regen vom **Himmel** geben (1. Kön. 17,1; 18,1; Jak. 5,17).

- d) **Verse 37-40:** Gott möge das Volk vor jeglichen **Plagen** bewahren das über das Land kommt, wenn es einsichtig zum Herrn fleht (2. Kön. 19; Jes. 37).
 - e) **Verse 41-43:** Gott möge auch das Gebet des **Proselyten** erhören (Apg. 8,27-40; 10,1).
 - f) **Verse 44-45:** Gott möge dem Volk beistehen im **Krieg** gegen seine Feinde (2. Chron. 14,11; 20,20; Dan. 6,10).
 - g) **Verse 46-50:** Gott möge dem Volk in der **Gefangenschaft** helfen, wenn sie umkehren von ihrem gottlosen Wandel (Dan. 9,5-15; Neh. 1,6; Esra 9).
 - h) Mit all diesen Bitten wendet sich Salomo an den Herrn, die vermutlich zu der Zeit bereits stattfanden, als sie niedergeschrieben wurden.
 - i) Schliesslich erinnert Salomo zum Abschluss seines Gebets den Herrn daran dass trotz vielen Vergehen Israel das Volk Gottes sei das Gott zu seinem Eigentum gemacht hat (Vers 51-53).
6. Nach dem Gebet wendet sich Salomo wieder dem Volk zu und segnet es.
- a) Wie Josua bekennt er, dass kein Wort des Herrn unerfüllt geblieben ist (Jos. 21,43-45; 23,14-15).
 - b) Der Herr möge seine Treue weiterhin seinem Volk erweisen.
 - (1) Es besteht kein Zweifel, dass Gottes Treue bleibt (Dt. 32,15-22).
 - (2) Die Frage ist nur, wird Israel seinem Gott treu sein und ihn vor der ganzen Welt als den einzigen und wahren Gott bezeugen?
 - (3) Zu diesem Zeitpunkt ist es Salomos Herzenswunsch.
7. Daraufhin bringt der König mit seinem Volk dem Herrn viele tausend Schlachtopfer (Heilsopfer, Friedensopfer, Dankopfer) dar. (3. Mose 3)
- a) Das Schlacht- oder Dankopfer unterscheidet sich vom Brandopfer und anderen Opferungen.
 - b) Beim Dankopfer wird nur das Fett des Tieres auf dem Altar verbrannt.
 - (1) Die Brust und die Schenkel kriegen die Priester.
 - (2) Der Rest gehört der Familie, die das Tier darbringt und den dazugehörenden Freunden (3. Mos. 7,11-18).
 - c) Ohne Zweifel werden die tausenden von Opfertieren, die Salomo bei der Einweihung dem Herrn darbringt, mit den Priester und dem Volk, geteilt.
 - (1) Deshalb dauert die ganze Einweihung insgesamt sieben Tage.
 - (2) Auch der Vorhof des Tempels wird zur heiligen Opferstätte eingeweiht und vermutlich sind noch weiter Altäre provisorisch errichtet worden.
 - (3) Die 22'000 Rinder und 120'000 Schafe werden in diesen 7 Tagen geschlachtet, d.h. jede Minute ca. 5 Rinder und 25 Schafe (Liv7,184).
 - d) Am achten Tag nach diesem Riesenfest, wird das Volk fröhlich und zufrieden nach Hause entlassen (=grosse Einheit im Volk und mit König).

I. Kapitel 9: Salomos erste zwanzig Jahre seiner Regierungszeit.

- 1. Der Herr erscheint Salomo zum **zweiten Mal** (siehe Notizen Kap. 6, Seite 6).
 - a) Göttliche Verheissungen (V. 3-5)
 - (1) „Immerdar“, „allezeit“, „ewig“ bedeuten nicht immer ohne ein Ende.
 - (2) Im Hebräischen wird unterschieden zwischen:
 - (a) einem Menschenleben (Ex. 21,6; 1. Kön. 1,31).
 - (b) einer zeitlichen Periode (1. Sam. 13,13-14; 1. Kön. 2,33; Ex. 31,16-17).
 - (c) Gottes Existenz (Gn. 21,33; Ps. 90,2).
 - (3) In unserem Text ist mit diesen Begriffen die jüdische Zeitperiode gemeint.
 - b) Göttliche Drohungen (V. 6-9)
 - (1) Bei Ungehorsam wird Israel ausgerottet, zum Trümmerhaufen (Dt. 4,25-27).
 - (2) Die Leute werden fragen: „Warum liess der Herr dies zu?“

- (a) Im AT wird das Leid oft in Verbindung mit Sünde und Ungehorsam gebracht (Hiob ist eine Ausnahme).
 - (b) Dieser Gedanke stimmt jedoch im Neuen Bund meistens nicht (Lk. 13,1-5).
2. Die ersten **20 Regierungsjahre** Salomos.
- a) **7 Jahre** baute er am Tempel (6,38).
 - b) **13 Jahre** baute er an seinem eigenen Haus (7,1).
 - c) Für jedes Jahr Bauzeit gab Salomo eine Stadt im Norden dem König Chiram von Tyrus, der ihm Zedern- und Zypressenholz lieferte (5,20.22).
 - (1) Aber Chiram wollte die Städte nicht, weil sie ihm nicht gefielen.
 - (2) Das Land wurde Kabul genannt (Bedeutung: „was nicht gefällt“). (Namen,200; westlich vom See Genesareth MacMillan,113)
 - (3) Warum Chiram dem Salomo 120 Talente Gold zukommen lässt ist nicht klar, da ja Salomo dem Chiram etwas anderes schuldet als die 20 Städte.
 - (4) In 2. Chron. 8,2 wird gesagt, dass Salomo die Städte neu besiedelte, nachdem sie ihm von Chiram wieder abgetreten wurden.
 - d) Der Pharao von Ägypten (Siamon, 987-959 v. Chr., TabAT,31) nahm Geser ein.
 - (1) Geser (westlich von Jerusalem) wurde vom Stamm Efraim nie eingenommen (Jos. 16,10; Rich. 1,29).
 - (2) Selbst David konnte die Geser nicht ganz besiegen (2. Sam. 5,25).
 - (3) Die Stadt Geser war die Mitgift vom Pharao für seine Tochter, die Salomo heiratete (V. 16).
 - e) Während dieser ganzen Bauzeit setzte Salomo Fronarbeiter ein.
 - (1) Es waren Männer aus den ehemaligen Kanaaniterstämmen, die Israel noch nicht vertrieben hatte (V. 20-21).
 - (2) Die Israeliten wurden mit wichtigeren Aufgaben betraut (siehe V. 22), denn das Gesetz verbot es, Israeliten zu versklaven (Lv. 25,39-46).
 - f) Salomo opferte dreimal jährlich Brand- und Heilsopfer (Lv. 1+3).
 - g) Salomo profitierte viel von König Chirams Quellen und Erfahrungen.
 - (1) Er bekam viel Zedern- und Zypressenholz.
 - (2) Er lernte Schiffe zu bauen.
 - (3) Salomos Leute zogen mit Chirams Leute nach Ophir und importierten viel Gold ins Land (2. Chron. 8,18).

J. Kapitel 10: Königin Saba aus Arabien besucht Salomo.

- 1. Sie kommt, um Salomo zu testen, ob das wirklich stimmt, dass er so weise ist, wie überall herumgesprochen wird.
 - a) Mit vielen Fragen beansprucht sie Salomo.
 - b) Die Königin staunt und ist ausser sich über die Weisheit und den Reichtum Salomos (V. 4-7).
 - c) Saba preist Salomo und beschenkt ihn reichlich mit Kostbarkeiten aus ihrem Land (V. 8-13).
- 2. Salomos Reichtum wird unermesslich gross beschrieben.
 - a) Von überall im Land gehen jährliche Abgaben (Steuern) ein.
 - b) Durch den blühenden Handel ausserhalb des Landes wächst die israelitische Wirtschaft wie noch nie zuvor und nie mehr nachher.
 - c) Unter Salomo war **das goldene Zeitalter Israels** angebrochen.
 - d) Leider konnte Salomo mit all den Segnungen nicht richtig umgehen (siehe Predigt 461: Die Weisheit und Dummheit Salomos).

K. Kapitel 11: Salomos Abgötterei.

1. Salomo hatte viele ausländische **Frauen**, die er wahrscheinlich durch Verträge und Vereinbarungen mit seinen Nachbarvölkern erhielt (z. B. mit Chiram, Kap. 5).
 - a) 700 Hauptfrauen; wobei es sich nicht um irgendwelche Frauen handelte, sondern um auserwählte Frauen aus der ersten Klasse, d.h. angehende Prinzessinnen, wie die Tochter Pharaos.
 - b) 300 Nebenfrauen (Hoh. 6,8).
 - c) Es war im Gesetz ausdrücklich verboten, Frauen aus andern Völkern zu heiraten: **Ex. 34,11-16; Dt. 7,1-5; Jos. 23,6-13**
2. Die ausländischen Frauen verführten Salomo zum **Götzendienst**.
 - a) So entstanden rings um Jerusalem immer mehr eine Kolonie fremder Götzentempel mit ihren Altären, Opferkulten und ihrer Priesterschaft.
 - b) Statt dass Salomo seine einflussreiche Stellung ausnützte, um Gottes Offenbarung unter die Nachbarvölker zu tragen, trugen die Völker durch ihre Prinzessinnen die Altäre ihrer Gottheiten mitten in das Herz Israels.
 - c) Damit setzte Salomo seine Beziehung zum Herrn aufs Spiel.
 - d) Durch Salomo wird demonstriert, dass Gott auch seine Warnungen wahrmacht: **Nehemia 13,1-3.23-27**
 - e) Von diesem Zeitpunkt an wird David als Vorbild für einen gläubigen und treuen König bezeichnet.
 - (1) Die folgende Formulierung (Vers 4+6) ist charakteristisch.
 - (2) Weitere Stellen: **1. Kön. 15,3.11; 2. Kön. 14,3; 16,2**
3. Die Götter:
 - a) **Astarte** („Schande“): Göttin der Fruchtbarkeit, der Liebe und des Krieges.
 - (1) Schon zur Richterzeit dienten die Israeliten den Astarten und erfuhren immer wieder den Zorn Gottes (Ri. 2,13; 10,16).
 - (2) Der Prophet Samuel rief das Volk auf, die Astarten zu entfernen (1. Sam. 7,3-4; 12,10).
 - (3) Die Rüstung Sauls wurde im Tempel der Astarte verwahrt (1. Kön. 31,10).
 - (4) Und nun verärgerte Salomo den Herrn, indem er dem Astartenkult seine königliche Sanktion schenkte (V. 33; 2. Kön. 23,13).
 - b) **Milkom, Kamos, Moloch** („Schande“): Nationalgott der Ammoniter und Moabiter.
 - (1) Begriffe im Lexikon:
 - (a) Milkom führt zu Moloch und zu Kamos.
 - (b) Moloch hat denselben Wortstamm wie Milkom.
 - (c) Milkom ist der Gräuel der Ammoniter.
 - (d) Kamos wird mit der Schande der Moabiter in Verbindung gebracht.
 - (2) In der Bibel werden die Moabiter als „*Volk des Kamos*“ bezeichnet (Jer. 48,7.46).
 - (3) Es gibt mehrere Namen, die vermutlich alle dieselbe Gottheit bedeuten (siehe TabAT22), oder charakterlich dieselbe Gottheit darstellen.
 - (4) Wir wissen, dass diesen Göttern ihre Erstgeburt geopfert wurden (2. Kön. 3,26-27).
 - (5) Schon die Kanaaniter brachten ihre Kinder als Menschenopfer dar oder liessen sie für den Moloch durchs Feuer gehen (Lv. 20,15; Dt. 18,10).
 - (6) Salomo unterstützte damit diese Kindermisshandlungen (verglichen mit der heutigen Zeit kann dies mit der Pädophilie).
 - c) Diese vier Gottheiten sind nur eine kleine Auswahl, die in unserem Text erwähnt werden.
 - (1) Es gab noch viele andere Götter, die Salomo tolerierte im Lande.

- (2) Durch seine Frauen liess er sich sogar dazu hinreissen, gemeinsam diese Götter anzubeten! (1. Kön. 11,33).
- (3) Das war der Dank für seine Segnungen, die er vom Herrn empfing!
- 4. Gott wird **zornig** über Salomo (V. 9-13).
 - a) Gott wurde zornig, nicht „jähzornig“.
 - (1) Zorn muss noch keine Sünde sein! (Eph. 4,26)
 - (2) Gottes Zorn kann völlig gerechtfertigt werden und steht in keinem Widerspruch zu seiner Vollkommenheit.
 - (a) Im Gegenteil! Wenn Gott nicht zornig werden könnte, dann wäre er nicht vollkommen (kein ausgeglichenes Wesen).
 - (b) Im NT wird oft vom Zorn Gottes geredet (Mt. 3,7; Lk. 3,7; Joh. 3,36; Röm. 1,18; 2,5.8; 3,5; 4,15; 5,9; 9,22; 12,19....)
 - (c) Durch das Blut Christi kann der Zorn Gottes abgewendet werden (Röm. 5,9).
 - b) Zweimal erschien der Herr dem Salomo und machte ihn darauf aufmerksam keinen fremden Göttern zu dienen (1. Kön. 9,6).
- 5. Gott zeigt sich in seinem Zorn **gnädig**.
 - a) Obschon dem Salomo die Trennung des Königsreichs verheissen wird, so ist der Herr gnädig um Davids willen.
 - (1) Gott hat dem David ein ewiges Königtum versprochen (1. Sam. 7).
 - (2) Gott hat dem David einen Sohn versprochen, der sich auf seinen Thron setzen wird (=Jesus Christus).
 - b) Nicht dem Salomo, sondern erst seinem Sohn Rehabeam wird das Königreich entrissen werden.
- 6. **Widersacher** Salomos.
 - a) (Verse 14-22) Der Edomiter Hadad floh damals aus der Hand Joabs als „*kleiner Knabe*“ (=jung und unerfahren wie Salomo in Kap. 3,7).
 - b) (Verse 23-25) Reson, der aus der Hand seines Königs floh, und Israels Widersacher wurde solange Salomo lebte (also schon vor dem Abfall).
 - c) (Verse 26-40) Jerobeam, der durch den Propheten Achia zum Aufstand angestachelt wurde.
 - (1) Ihm gelang es später das Königreich zu spalten und die 10 Stämme im Norden zu regieren.
 - (2) Weil Salomo ihn zu töten suchte, blieb er bis zum Tod des Königs in Ägypten.

II. Die Regierungszeit Salomos (970-930 v. Chr.): Kapitel 1-11

(Siehe Teil 2!)